

02.-09.04.2003

Die zweitgrößte Insel des Mittel-
meeres bietet Vorstellungen von
wilder Schönheit - Bergzüge
bis zu 2000 m Höhe, frucht-
bare Ebenen, riesige Weide-
flächen und

Sardinien

schöne Küsten
und Strände.
Sie wird von
den Sarden
als eigener
Kontinent
bezeichnet.



Kontraste:

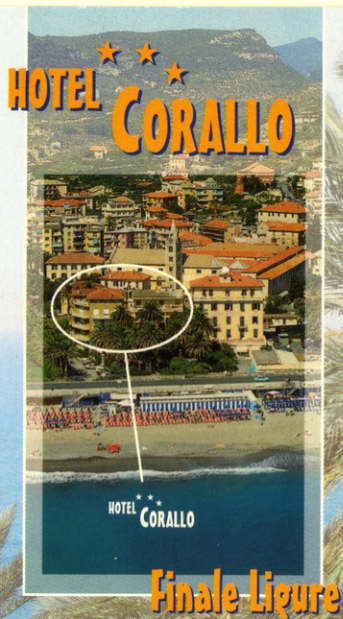
Auf der Fahrt durch
die Schweiz Schneegeflöber am Tunnel "San
Bernardino" - nach dem Tunnel → Frühling



in
Fla-
lien



Unsere Fahrt führt entlang
der Küstenstraße (Blumen-
riviera) zum Übernachtungs-
ort an der Ligurischen Küste
und weiter über Spotorno
nach Genoa





Altstadt



Das unvergleichliche, neapolitanisch anmutende Straßenleben macht das besondere Flair der labyrinthisch verwinkelten Altstadt aus.

Genova - die junge Hafen- und Industriestadt zeigt sich im Zentrum mit unzähligen Palästen und historischen Baudenkmälern. Die Wohnstadt ist voller Kontraste

Dom San Lorenzo



Piazza De Ferrari





Auf der Fahrt von Genoa nach
Porto Torres genießen wir eine
wunderbare Transatlantische Atmosphäre.
Das Fährschiff benötigt für diese
Strecke elf Stunden.





Alghero

In der Bucht von Alghero werden die dunkelroten Korallen gefischt und in kunstvollen Schmuck verarbeitet.

Von hier vom Rundturm der Bastione della Maddalena wird die Altstadt durch eine gewaltige mittelalterliche Befestigungsanlage mit mächtigen Stadtmauern und Wassertürmen geschützt und umschlossen.



Die Fahrt führt über eine malerische, einsame Küstenstraße nach Bosa



Über eine alte dreibogige Brücke gelangt man in



gelangt man in dieses z. T. noch mittelalterliche Städtchen, welches seit dem 12. Jh. Schutz und Sicherheit durch das Castello Serravalle der Malaspina genießt. Bosa ist bekannt durch den hier gekelterten bernsteinfarbenen Malvasia.



Free Beach Club ★★★



Fünf Tage verbringen wir in der herrlichen Region Lantapera an der
Costa Rei



Unsere Clubanlage
gleichet der mit viel
grün umgebenen Bungalows mit ihren besonderen Dächern
einer großen Parkanlage



lange Sandstrände und abwechslungsreiche Dünenlandschaft machen den Reiz dieser "königlichen Küste" aus.



Cagliari

Cagliari ist die Hauptstadt der Region Sardinien und Provinzhauptstadt. Sie ist gleichzeitig die bedeutendste Hafenstadt und der wirtschaftliche und kulturelle Mittelpunkt der Insel.



Blick vom Monte Urpini

und von der Bastione San Remy



Die Kathedrale Santa Maria



Salzhaltige Lagunen in der Unterstadt



In archäologischen
Museum (Eingangstor)
befindet sich ein be-
deutendes Waffensamml

Das römische Amphitheater wurde im
2 Jh. n. Chr. als Halbrund aus dem
Felsen gehauen und bot ca. 10 000 Besu-
chern Platz. Im Sommer finden vor dieser
antiken Kulisse bedeutende Opern-
führungen statt.



Der Torre San Pankrazio
ein Festungsturm aus dem
Jahr 1304 diente zeitweilig
als Staatsgefängnis

Blühender Indarbaum (Johannisbröge-
röschel) im Botanischen Garten



Giara di Gesturi

Von der ca. 600 m hohen
Basalthochebene mit
ihrem Kratersee (weil
vulkanischen Ursprungs)



hat man einen weiten
Blick über die Olivenhaine,
Weinberge und Kornfelder.
Die hier noch lebenden
Wildpferde trifft man aller-
dings selten

Die Nurage bei Barumini
gehört zu den besterhaltensten
Rundtürmen (Wohn- und
Wachtürme) der Urbevölkerung



Sardinien aus der Jungstein-
zeit und der Bronzezeit.
Die Nuragen - Kultur bestehend
etwa 12 Jahrhunderte von
1600 bis 400 v. Chr.

Costa Rej

Kilometerlange, felsige
Strände dieses "königlichen
Küste" sind nicht punktiert
von großen, rundgeworde-
nen Felsen, sind im
Sommer ein wahres Eldo-
rado für Touristen.

Bei unserem Aufenthalt
war es allerdings für ein



fauler Bad noch zu
kalt gewesen, deshalb
nur das "Fußbad"

Oben:

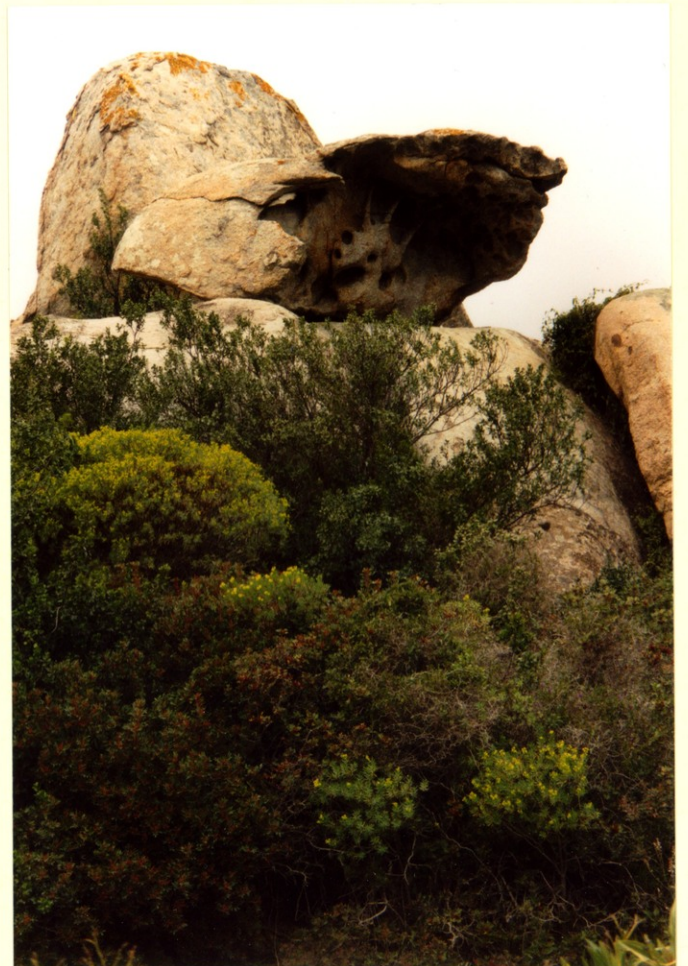




Im Landesinnere herrscht
die flache Küstenland-
schaft der gebirgigen
Ausläufer des Sartabus.
Die Landschaft ist unge-
wöhnlich abwechslungs-
reich, man findet Hoch-
ebenen, steile Höhenzüge,
Bergmassive und
schroffe Felsen. Im zahl-
reichen Wäldern findet
man u. a. Eschenbäume,
Wacholderbüsche und
Bereichen.



Ein Lamm der
Natur:
Ein verwirklichtes
Pflanzfeld mit
einer Sandrose



Oristano

In der Provinz-
hauptstadt ver-
faßte 1392 die
kluge Richterin
Eleonora d'Arbo-
rea das fabel-
hafte "Carta de
Logu" für Sardi-
niens Rechtssicher-
heit.

Dom
Santa
Maria →

oben rechts:
Wachstum
Torre Mariano
Teil der Stadtmauer



PIAZZA ELEONORA



Die Piazza Italia in Sassari
der zweitgrößten Stadt Sardinien,
mit dem Denkmal König
Viktor Emanuel II





Abschiedsstimmung
im Hafen von Genoa



Mit der Fälsche geht es zurück



Auf dem Weg in die Bar



Willkommen

Die Tirrenia – Schifffahrtsgesellschaft heisst Sie herzlich Willkommen an Bord ihrer beiden Zwillingschiffe „Bithia u. Janas“.

Das Schiff auf dem Sie sich befinden ist mit den modernsten Navigations- und Sicherheitssystemen ausgestattet; die Länge beträgt 214 Meter und die Breite 26 Meter; transportiert können bis zu 2700 Passagiere und 900 Autos; die Höchstgeschwindigkeit beträgt 29 Knoten (54 km/h).

Die beiden Schiffe, Bithia und Janas, stellen eine tägliche Verbindung zwischen Genua und Porto Torres; Abfahrt ab jeweiligem Hafen um 20.30H mit Ankunft am darauffolgenden Tag um 06.00H.

Auf der Rückseite dieses Blattes ist der Standort Ihrer Kabinen auf Deck Nr. 5 und Nr. 7 ersichtlich; hingegen auf Deck Nr. 6 sind alle an Bord verfügbaren Dienstleistungsbetriebe untergebracht:

• Restaurant	20.30 – 23.00
• Self Service	Abendessen: 19.30 – 23.00
	Morgenessen: eine Stunde vor Ankunft
• Bar	ab Einschiffung bis 24.00
• Kino	Beginn des Film um 21.30
• Geschäfte	19.30 – 23.30
• Videospiele	ab Einschiffung bis 24.00
• Spielsalon	durchgehend geöffnet
• Leseraum	durchgehend geöffnet
• Rauchersalon	ab Einschiffung bis 24.00
• Tanzsaal	20.30 – 23.30

